Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 1

Rubrik: Du hast das Wort!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

krieg und über die ausländische Intervention gesagt, der eigentliche Grund zu dem histo-rischen Wunder, daß ein schwaches, ent-kräftetes und rückständiges Land die mächtigsten Staaten der Welt besiegt hat, wäre die Zentralisierung, Disziplin und unerhörte

Selbstaufopferung gewesen.

Im Großen Vaterländischen Kriege haben das Sowjetregime und die sowjetische Militärorganisation sich unvergleichlich besser und tatkräftiger erwiesen als das faschistische Deutschland und seine gelobte Militärorganisation. Eine feste und disziplinierte Organisation ist eine unüberwindliche Kraft, berühmte Sowjetverbände bewiesen haben, die — gut organisiert — dem Panzerstoß der Deutschen standgehalten haben und ohne Befehl nicht zurückgewichen sind, auch wenn ihnen Vernichtung drohte.

Disziplin, Organisation und Patriotismus verhalfen der Sowjetarmee bei ihrem weiteren Vormarsch nach der Niederlage der Deutschen bei Stalingrad zu Erfolgen.

Die Sowjet-Militärdisziplin ist bewußt

Lenin hat die Überlegenheit der sowjetischen Militärdisziplin über die der bour-geoisen Armeen hervorgehoben. Sie sei aber keine Stock-Disziplin, sondern eine be-wußte Unterordnung, die sich auf die Zu-stimmung und Selbstaufopferung der Arbeiter und Bauern aufbaue. Die der Bourgeois basiere auf Betrug und Klassenunterdrückung, während die sowjetische auf dem Granitfundament des sozialistischen Re-gimes und auf der historischen Mission der Sowjetunion aufgebaut sei. Jeder unserer Soldaten kennt die klaren und gerechten Ziele, in deren Namen man unsere Streitkräfte geschaffen hat. Der Sowjetsoldat bewacht stolz die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes, das den Kommunismus baut, und die geheiligten Grenzen des Sowjet-staates und der Sowjetinteressen. Es gibt nur eine bewußte Disziplin; sie allein ist eisern und ehern. Heute ist die Kraft der Sowjets aufs höchste gesteigert; die Streit-kräfte sind mit den neuesten Waffen ausgerüstet, voller Disziplin und können jede Aggression zurückweisen. Die bevorstehende zahlenmäßige Verminderung der Arkeinesfalls die Macht und Kampfbereitschaft beeinträchtigen.



Das Spiel mit den großen Waffen

-UCP- Die Nachricht, daß die Sowjetunion in der Antarktis eine Flugbasis größten Ausmaßes baut, wäre nicht so interessant, wenn dieser Bau nicht norwegisches Hoheitsgebiet tangieren würde. Angeblich soll dieser Flugplatz, der für die sowjetische strategische Luftwaffe bestimmt ist, in seinen Ausmaßen alle in polaren Regionen gelegenen Flugplätze weit übertreffen. Eine sowjetische Bomber-Basis lenkte die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Tat-sache, daß in der Antarktis noch lange nicht alle territorialen Fragen geklärt sind, sondern

auch auf die strategischen Bomber selbst.

Das SAC (Strategic Air Command) der amerikanischen Luftwaffe verfügt über eine Personalstärke von 250 000 Mann. 3000 Maschinen sind auf siebzig Stützpunkte verteilt, die in fünf Erdteilen liegen und eine Linie von 66 000 Kilometer bilden. Einsatzbereit sind die B 47, hauptsächlich die B 52 und mehr und mehr auch die neue B 58, ein Deltaflügler mit mehr als doppelter Schallgeschwindigkeit. Die Amerikaner mit ihrem Sinn für plastische Zah-lenangaben fassen die Leistungsfähigkeit ihres SAC und ihrer Aufwendung etwa so zusam-

men:

— Die Rollbahnen aller Plätze ergeben eine vierspurige Autobahn von Moskau nach Madrid. Fast zehn Milliarden Dollar sind bisher in diese scharfe Abschreckungswaffe investiert worden. Die täglichen Opera-

${\it Du}$ hast das Wort!

In dieser Rubrik werden wir Probleme unseres Wehrwesens, die oft sehr umstritten sind, zur Sprache bringen. Die daraus entstehende Diskussion soll ein kleiner Beitrag an die steigende, aber auch notwendige Weiterentwicklung eines gesunden Wehrwesens sein. Sie soll, zum Nutzen von Volk und Armee, fern allen Leidenschaften, parteilos, sachlich und aufbauend sein.

Habe ich mich richtig verhalten?

Antwort an Füs. Pfi. (Siehe Nr. 18/60)

Zuerst müssen wir Füs. Pfi. um Entschuldigung bitten, weil er so lange auf eine Antwort warten mußte.
Wir sind nicht Ihrer Meinung.

Vorerst müssen Sie wissen, daß kein Wehrmann einfach Anrecht auf Dienstverwehrmann einfach Arrecht auf Dienstver-schiebung oder Urlaub hat. Im weitern hat der Wehrmann grundsätzlich Dienst mit seiner eigenen Einheit zu leisten. Ihrem Gesuch wäre vielleicht entsprochen worden, wenn Sie es früher eingereicht hät-

worden, wenn sie es fruner eingereicht hatten (nicht an den Einheitskommandanten, sondern direkt an die Militärbehörde Ihres Einteilungskantons, unter Beilage des Dienstbüchleins). Es ist uns unverständlich, daß

man ein Gesuch um Dienstverschiebung im Weihnachtsmonat erst im November stellt, mit der Begründung, es herrsche in Ihrem Geschäft jeweilen gerade im Dezember Hochbetrieb. Das wußten Sie ebenso gut bereits im Monat Januar, als die Aufgebotsplakate erschienen. Sie hätten Ihr Gesuch also be-

erschiehen, sie hallen ihr Gesuch also bedeutend früher stellen können. Von einer «Schikane» der Behörden Ihnen gegenüber kann deshalb keine Rede sein. Ziehen Sie eine Lehre daraus:

Gesuche um Dienstverschiebung müssen nicht nur gut begründet sein, sondern auch so früh als möglich eingereicht werden. Fa.

tionskosten betragen 300 Millionen Dollar. In jeder Sekunde werden 200 Liter Treibstoff verbraucht. Alle dreieinhalb Minuten wird eine Maschine irgendwo in der Welt in der Luft aufgetankt. Die Zeit für die Steatterberitungsbereitster verwerzugen Stein Startvorbereitungen konnten von zwei Stunden im Jahre 1957 auf 15 Minuten im Jahre 1959 heruntergesetzt werden.
Vom Hauptquartier des SAC besteht di-

Vom Hauptquartier des SAC besteht direkte Telephonverbindung zu sämtlichen Stützpunkten, die in Sekundenschnelle erreicht werden. Elektronengehirne melden, wo welche Maschine mit welcher Mannschaft, mit welchem Treibstoff und welcher Bombenlast auf welchem Kurs fliegt. Farbfernsehgeräte projezieren zu jeder Tagesund Nachtzeit Wetterkarten aus jedem Winkel der Erde. Auf 100 000 Flugstunden kommen fünf Unfälle, eine Quote, die von keiner zivilen Fluggesellschaft der Erde keiner zivilen Fluggesellschaft der Erde unterboten wird.

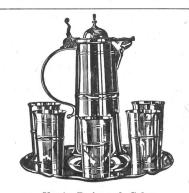
unterboten wird.
Außer den Flugzeugen verfügt das SAC bereits über die «Atlas», eine seriengefertigte interkontinentale Bombe, und über die «Snark», einen pilotlosen Bomber. Abschußrampen für interkontinentale und Mittelstreckenraketen sind im Bau. Das Stützpunktsystem ist eine wirksame Kompensierung des zweifellos derzeit vorhandenen Vorsprunges der Sowjets auf dem Gebiete der interkontinentalen sowietischen Gebiete der interkontinentalen sowjetischen Rakete.

Selbstverständlich sind derartige Einzelheiten, wie sie das amerikanische SAC veröffentlicht, über die sowjetischen Bomber nicht be-kannt. Man muß sich Informationen über sie vielen Einzelmeldungen zusammenstellen. Es scheint, als habe die Sowjetunion ihre rüstungstechnischen Anstrengungen weit mehr auf Raketen konzentriert als auf Flugzeuge. Ihre ersten Flugzeugmuster hatten große Aehnlichersten Flügzeugmuster hatten große Aehnlich-keit mit deutschen und amerikanischen Typen, die ihnen in die Hände gefallen waren. Be-sonders die amerikanischen schweren Bomber des zweiten Weltkrieges mit konventionellem Antrieb waren den russischen und übrigens auch den deutschen Mustern haushoch über-legen. Schon 1945 müssen sowjetische Techniker brauchbare Düsenaggregate konstruiert haben, die ihnen dazu verhalfen, mit den Leistungen amerikanischer Bomber gleichzuziehen. Am wirkungsvollsten scheint die TU 16 zu sein, die mit 1000 km/h fliegt und einen Aktions-radius von 7000 Kilometern aufweist.

Die Sowjetunion verfügt derzeit über rund
1500 Bomber, also über fünfzig Prozent der

amerikanischen Konkurrenzwaffe. Neben der TU 16 sind zwei weitere Typen, die TU 38 und TU 36, einsatzbereit. Ihre Leistungen liegen nur wenig unter vergleichbaren amerikanischen Mustern. Ihre Absprunghäfen im nördlichen Bereich — und hier liegt auch die Bedeutung der neuen polaren Basis — erlauben es, relativ rasch amerikanische Gebiete zu erreichen. Das Hauptquartier der strategischen Sowjetbomber hat seinen Sitz in Moskau. Gegenspieler des US-Generals Power als Chef der strategischen Luftwaffe ist in Moskau. General tegischen Luftwaffe ist in Moskau General Sudatz, der rund zwei Dutzend Basen im nörd-Der sowjetische Bomberchef entscheidet aber auch über den Einsatz der interkontinentalen Raketen, für die laufend Startbasen gebaut wurden und werden.

wurden und werden.
Strategische Bomber auf beiden Seiten, Raketen auf beiden Seiten: das Patt der großen
Waffen, von dem das Gleichgewicht des
Schreckens abhängt, beruht vor allem auf den
ziemlich ausgewogenen Chancen der beiden
strategischen Bomber und Baketenkompandes strategischen Bomber- und Raketenkommandos



Vereins-Preise und -Gaben Silber- und Zinnteller mit Familienwappen werden von uns als Spezialität in allen Preislagen angefertigt.

CORADI-ZIEHME Steinmühleplatz, Zürich 1, Telefon 23 04 24